

# BACCALAURÉAT GÉNÉRAL

**Session 2018**

**ALLEMAND**

**Langue Vivante 1**

Durée de l'épreuve : **3 heures**

Séries **ES/S** – coefficient : **3**

Série **L** langue vivante obligatoire (LVO) – coefficient : **4**

Série **L** LVO et langue vivante approfondie (LVA) – coefficient : **8**

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Ce sujet comporte 9 pages numérotées de 1/9 à 9/9.  
Dès que ce sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.

## Répartition des points

Compréhension	10 points
Expression	10 points

## TEXT A

### Clara Immerwahr: Eine deutsche Chemikerin

*Im Jahr 1900 präsentiert Clara Immerwahr ihre Doktorarbeit in Chemie als erste Frau in der fast 200-jährigen Geschichte der Universität Breslau.*

Clara Immerwahr wird am 21. Juni 1870 geboren, in Polkendorf in Polen. Ihr Vater ist ein promovierter Chemiker, der das chemische Interesse seiner Tochter fördert. „Wenn alle Väter so wären wie du, dann würde es gehen“, sagt sie zu ihm, als sie sich darüber ärgert, dass viele Eltern ihren Töchtern das Abitur nicht ermöglichen.

- 5 Claras ältere Schwestern bereiten sich auf ein Leben als Hausfrau und Mutter vor, doch sie, die jüngste, orientiert sich lieber an ihrem Bruder. In der Tanzstunde lernt sie einen Jungen kennen, Fritz Haber. Die beiden verlieben sich, doch als Fritz ihr einen Heiratsantrag<sup>1</sup> macht, sagt Clara nein. Statt zu Hause zu bleiben, will sie lieber studieren, forschen<sup>2</sup>, die Welt verstehen.
- 10 In Breslau macht Clara ihre Ausbildung zur Lehrerin. Das ist damals das Höchste für Frauen. Ihr reicht das nicht. Sie kämpft dafür, an der Universität Breslau zugelassen zu werden – mit Erfolg. Der Professor Abegg erkennt Claras Talent. Er wird ihr Doktorvater<sup>3</sup>. Mit 30 Jahren erreicht sie den Höhepunkt ihrer Karriere: Sie bekommt ihren Dokortitel und eine Stelle als unbezahlte Laborassistentin. Auf einer Konferenz
- 15 begegnet Clara dann Fritz Haber wieder, zehn Jahre nach ihrem gemeinsamen Tanzkurs. Fritz ist inzwischen Chemieprofessor, 1901 heiraten sie.

Die Welt mit chemischer Forschung ein bisschen besser zu machen, ist der gemeinsame Traum von Clara und Fritz: Kunstdünger<sup>4</sup> will das Paar herstellen und die Ernährung der Weltbevölkerung sichern. Sooft sie kann, assistiert Clara ihrem Mann

20 im Labor.

Als sie schwanger wird, ist es mit dem Forschen vorbei. 1902 kommt Sohn Hermann zur Welt. Im Labor ihres Mannes ist sie nicht mehr erwünscht. Fritz Haber macht Karriere, während seine Frau den Haushalt machen soll. Um ihr Wissen überhaupt noch anwenden zu können, hält sie Konferenzen über „Chemie im Haushalt“. Von

25 Emanzipation kann keine Rede sein.

nach: Cornelia WEBER, *ZEIT-Online Campus*, 31. Oktober 2015

---

<sup>1</sup> der Heiratsantrag : *la demande en mariage*

<sup>2</sup> forschen : *faire de la recherche*

<sup>3</sup> der Doktorvater : *le directeur de thèse*

<sup>4</sup> der Kunstdünger : *l'engrais chimique*

## **TEXT B**

### **Ruth Pfau : Ende einer stillen Heldin**

*In der Nacht auf den 10. August 2017 ist Ruth Pfau, eine deutsche Ärztin, im Alter von 87 Jahren in einem Krankenhaus in Karachi (Pakistan) gestorben, und schon am folgenden Morgen trauerte<sup>5</sup> selbst der pakistanische Präsident.*

Ruth Pfau ist 1929 in Leipzig zur Welt gekommen. Ärztin zu werden war eine aus der Wut<sup>6</sup> geborene Entscheidung. In einer Autobiografie schildert sie es so: „Es war kurz nach dem Krieg, ich muss etwa 17 gewesen sein. Mein Bruder war schwer krank. Wir hatten kaum etwas zu essen und es gab keinen Arzt. Bis mein Vater mit den  
5 Medikamenten zurückkam, war mein Bruder gestorben. Damals habe ich mir gesagt: „So etwas darf nicht passieren. Jetzt Medizin, tot oder lebendig.“

Ruth Pfau studierte in Köln. Sie wurde Frauenärztin. In einem Interview erzählte sie, dass sie damals „irgendwohin ins Ausland möchte“.

Pfau, damals 29, war eigentlich auf dem Weg nach Indien, blieb aber wegen  
10 Visaproblemen in Pakistan hängen. Dort traf sie in einem Armenviertel zum ersten Mal Menschen, die an Lepra litten – eine chronische Infektionskrankheit, die unter anderem Haut und Nerven zerstört. In diesem Viertel behandelte sie ihre ersten Patienten.

Später wurde da ein Krankenhaus gebaut, das das nationale Lepra-Programm führte. 1979 wurde Ruth Pfau Beraterin der Regierung als Staatssekretärin. Sie hatte sich als  
15 erste um ein Problem gekümmert, vor dem die anderen eine wahnsinnige Angst hatten.

Pfau half mehr als 50.000 Leprakranken und rettete zehntausende Leben. Lepra gilt in Pakistan heute als weitgehend besiegt.  
20 Sie bekam für ihre Arbeit auch in Deutschland viele Auszeichnungen, darunter das Große Bundesverdienstkreuz, den Albert-Schweitzer-Preis und einen Fernsehpreis als „Stille Heldin“.

nach: Christine-Felice RÖHRS, *Mitteldeutsche Zeitung*, 10. August 2017

---

<sup>5</sup> trauern : *être en deuil*

<sup>6</sup> Die Wut : *la colère*

**ABBILDUNG**

Wer Bundeskanzler werden kann,  
kann auch Feuerwehrfrau werden.

www.lfv-bayern.de

**Freiwillige Feuerwehr**  
Dabei sein gibt alles!

**112**

[www.frauen-zur-feuerwehr.de](http://www.frauen-zur-feuerwehr.de)

## **COMPREHENSION (10 POINTS)**

Tous les candidats traitent les questions de I à VIII.

### **TEXT A**

#### **I. Wählen Sie jeweils den richtigen Vorschlag und schreiben Sie den Satz ab.**

1. Claras Geburtsort gehörte damals zu **Deutschland / Polen / der DDR**.
2. Claras Schwestern wollten **Abitur machen / heiraten und Kinder bekommen / zur Universität gehen**.
3. Clara identifiziert sich eher mit **ihrem Bruder / ihren Schwestern / ihrer Mutter**.
4. Clara kommt zur Chemie durch **ihren Vater / ihren Mann / Professor Abegg**.
5. Nach dem Dokortitel wurde sie **Lehrerin / Professorin / Laborassistentin**.

#### **II. Ergänzen Sie den Satz mit der richtigen Aussage. Schreiben Sie den ganzen Satz ab.**

1. Clara und Fritz treffen sich zum ersten Mal...
  - a. ... bei einer Konferenz.
  - b. ... in einem Chemielabor.
  - c. ... in ihrer Freizeit.
2. Clara und Fritz heiraten lange Zeit nach ihrer Begegnung, weil...
  - a. ... Fritz noch Zeit braucht, um sich dafür zu entscheiden.
  - b. ... Clara ihr Studium ihrem Privatleben vorzieht.
  - c. ... Claras Vater zuerst damit nicht einverstanden ist.

#### **III. Finden Sie eine Textstelle, die zeigt, dass ...**

1. ... Clara findet, dass ihr Vater ein Vorbild für andere Eltern sein sollte.
2. ... Clara und Fritz vor der Geburt des Kindes das gleiche Ziel im Bereich der Wissenschaft verfolgen.
3. ... Clara sich nach der Geburt des Kindes nur noch mit praktischen Themen für Hausfrauen beschäftigt.
4. ... Gleichberechtigung zu Claras Zeit noch nicht realisiert war.

## **TEXT B**

- IV. Wählen Sie nur die richtige Aussage aus. Schreiben Sie sie ab.**
- Ruth hat wie ihr Bruder das Medizinstudium gewählt.
  - Ruth hat Medizin studiert, um den Traum ihres Vaters zu verwirklichen.
  - Ruth hat in schwierigen Zeiten die Entscheidung getroffen, Ärztin zu werden.
  - Ruth hat einen anderen Beruf ausgeübt, bevor sie Ärztin wurde.
- V. Ergänzen Sie den Satz mit der richtigen Aussage. Schreiben Sie den ganzen Satz ab.**
- Als Ärztin in Pakistan hat sich Ruth Pfau...
    - ... mit Frauenproblemen beschäftigt.
    - ... mit schrecklichen Krankheiten beschäftigt.
    - ... mit der Erfindung von Medikamenten beschäftigt.
  - Als engagierte Frau ging es ihr...
    - ... um finanzielle Anerkennung.
    - ... um diplomatische Fragen.
    - ... um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Armen.
- VI. Finden Sie eine Textstelle, die zeigt, dass Ruth Pfaus Engagement in Deutschland anerkannt wurde.**

## **TEXT A UND TEXT B**

- VII. Welche Aussagen passen zu den beiden Texten? Schreiben Sie die zwei richtigen Aussagen ab.**
- Clara und Ruth führten das typische Leben einer Frau ihrer jeweiligen Epoche.
  - Clara und Ruth entschieden sich sehr früh für ein ungewöhnliches Leben.
  - Clara und Ruth führten ein einfaches Leben.
  - Das Leben im Familienkreis hat ihre Berufswahl bestimmt.
  - Clara und Ruth sorgten sich um den Familienhaushalt.

## **ABBILDUNG**

**VIII. Welche Aussage entspricht dem Slogan der Abbildung?  
„Wer Kanzler werden kann, kann auch Feuerwehrfrau werden.“**

- a. Heutzutage ist es schwierig, Feuerwehrfrau zu werden.
- b. Heutzutage ist es für Frauen möglich, jeden Beruf zu wählen.
- c. Heutzutage ist es für Frauen immer noch fast unmöglich, einen „typischen“ Männerberuf auszuüben.
- d. Heutzutage ist es gut angesehen, Feuerwehrfrau zu werden.

**Seuls les candidats des séries S et ES et ceux de la série L qui ne composent pas au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent également la question IX.**

## **TEXT A, TEXT B UND ABBILDUNG**

**IX. Welches Thema passt am besten zu den drei Dokumenten des Dossiers?**

- a. Frauen als Vorbilder
- b. Politisches Engagement
- c. Gelungene Emanzipation
- d. Kampf um Gleichberechtigung

**Seuls les candidats de la série L composant au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent également la question X.**

## **TEXT A, TEXT B UND ABBILDUNG**

**X. In den drei Dokumenten des Dossiers geht es um verschiedene Heldenfiguren. Inwiefern unterscheiden sie sich voneinander?  
Beantworten Sie diese Frage auf Deutsch.  
(etwa 40 Wörter)**

**EXPRESSION** (10 points)

*Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.*

**Seuls les candidats des séries S ou ES et ceux de la série L qui ne composent pas au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent les questions I et II.**

- I. **Als Mutter soll sich Clara vor allem um Haushalt und Familie kümmern. Sie schreibt einen Brief an Professor Abegg, in dem sie von ihrem neuen Leben und von ihren Gefühlen erzählt. Verfassen Sie diesen Brief. (etwa 120 Wörter)**
  
- II. **Behandeln Sie eines der folgenden Themen. (etwa 150 Wörter)**

**Thema A:**

**Sind Sie der Meinung, dass heute Frauen und Männer jede Art von Beruf ausüben können?  
Nennen Sie Beispiele und argumentieren Sie.**

**ODER**

**Thema B:**

**In jeder Epoche und in jeder Gesellschaft gibt es Heldenfiguren. Inwiefern beeinflussen sie die Menschen positiv oder negativ?  
Argumentieren Sie und geben Sie Beispiele.**



**Seuls les candidats de la série L qui composent au titre de la LVA (Langue Vivante Approfondie) traitent les questions III et IV.**

**III. Behandeln Sie eines der folgenden Themen. (etwa 120 Wörter)**

**Thema A:**

**Sind Sie der Meinung, dass heute Frauen und Männer jede Art von Beruf ausüben können?**

**Nennen Sie Beispiele und argumentieren Sie.**

**ODER**

**THEMA B:**

**„Von Emanzipation kann keine Rede sein“. (Text A, Zeilen 24-25)**

**Inwiefern hat sich das Leben der Frauen seit Claras Zeit geändert?**

**Argumentieren Sie und geben Sie Beispiele.**

**IV. Behandeln Sie folgendes Thema: (etwa 150 Wörter)**

**Inwiefern kann man sagen, dass Clara Immerwahr und Ruth Pfau als Pionierinnen betrachtet werden?**

**Argumentieren Sie und geben Sie Beispiele von Menschen (Wissenschaftler, Künstler oder Politiker...), die durch ihr Engagement neue Wege gegangen sind und zu Vorbildern geworden sind.**